

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG

DONNERSTAG, 8. JULI 2021, 19 UHR | MAINZER KAMMERSPIELE

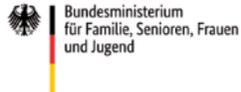
HANS BERKESSEL | CORNELIA DOLD (HRSG.)

*„Wir waren zunächst mal froh,
dass wir noch lebten.“*

DIE ERINNERUNGEN WALTER GRÜNFELDS AN SEINE KINDHEIT UND JUGEND IN MAINZ



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



“ Wir waren zunächst mal froh, dass wir noch lebten.“
Die Erinnerungen Walter Grünfelds an seine Kindheit und Jugend in Mainz, so lautet der Titel des ersten Bandes der Schriftenreihe „Erinnerungskultur und Demokratie“, herausgegeben von der Stiftung „Haus des Erinnerens – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ in Kooperation mit dem „Förderverein Projekt Osthofen e.V.“ sowie dem „Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.“.

Walter Grünfeld, 1921 in Darmstadt geboren, schrieb seine Erinnerungen Ende der 1990er-Jahre für seine Tochter und seine Enkel auf. Diese Erinnerungen reichen von seiner Kindheit und Jugend nach dem Ersten Weltkrieg, über die Zeit der Weimarer Republik und der NS-Diktatur bis zur unmittelbaren Nachkriegszeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie vermitteln exemplarische Einblicke in die Lebenssituation jüdischer Menschen, die sich mit Beginn der nationalsozialistischen Diktatur immer weiter verschlechterten

– bis hin zum Verlust vieler Familienmitglieder und ganzer Freundeskreise in der Shoah. Walter Grünfelds Schilderungen, die er handschriftlich verfasste, sind geprägt von der Liebe und einer gewissen Wehmut in der Erinnerung an seine Heimat. Neben dem ganz persönlichen Rückblick zeichnet der historisch-politisch interessierte Walter Grünfeld zugleich ein authentisches Bild dieser Zeit. Ergänzt werden die Erinnerungen durch umfangreiche Kommentare sowie zahlreiche zeithistorische Informationen.

Die Edition Walter Grünfelds Erinnerungen bietet somit authentische Einblicke in den Alltag jüdischer Menschen in einer sich immer weiter verschlechternden Situation und zugleich in den zeitgeschichtlichen Kontext mit dem Fokus auf der NS-Diktatur in Mainz und Umgebung.

DONNERSTAG, 8. JULI 2021 | 19 UHR | MAINZER KAMMERSPIELE

PROGRAMM

Begrüßung & Einführung

Hans Berkessel, Vorsitzender der Stiftung
„Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“

Grußwort

Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des
Landes Rheinland-Pfalz

Grußwort

Marianne Grosse, Kulturdezernentin der
Landeshauptstadt Mainz

Grußwort

Waltraud Werner, Tochter Walter Grünfelds,
Vorsitzende des „Fördervereins Projekt Osthofen e. V.“

Historische Einführung mit Präsentation

Dr. Cornelia Dold, Leiterin Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz Mainz
Henrik Drechsler, Projektmitarbeiter im Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Schlusswort

Silke Schneider, Geschäftsführerin des Wochenschau Verlags
Frankfurt/Main

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Cornelia Dold (cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de) bis zum 4. Juli möglich. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu Änderungen bei der Veranstaltung kommen kann.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, das Buch zu erwerben.

Hans Berkessel, Cornelia Dold (Hrsg.)

*„Wir waren zunächst mal froh,
dass wir noch lebten.“*

DIE ERINNERUNGEN WALTER GRÜNFELDS AN SEINE KINDHEIT UND JUGEND IN MAINZ

ISBN 978-3-7344-1305-6

160 S., € 14,90

Auch als E-Book erhältlich

Erinnerungskultur und Demokratie

Wie lässt sich eine angemessene und nachhaltige Erinnerungsarbeit mit dem Schul- und Unterrichtsalltag verbinden? Das Heft beschreibt und analysiert den Wandel der Erinnerungskultur und den Umgang mit Gedenkstättenbesuchen in Schulen und Bildungseinrichtungen. Die Infragestellung des Konsenses über den Nationalsozialismus durch Rechtspopulisten einerseits, der Verlust der unmittelbaren Begegnung mit Zeitzeugen, aber auch eine heterogene Schülerschaft stellt Gedenkstätten und Schulen vor neue Herausforderungen.

Moderation: Hans Berkessel

GL4_19, 64 Seiten, € 12,80

PDF ISBN 978-3-95414-141-8, € 12,80



debus
PÄDAGOGIK

Eschborner Landstr. 42-50, 60489 Frankfurt/M.
Tel.: 069/7880772-0, Fax: 069/7880772-20
info@debus-paedagogik.de • www.debus-paedagogik.de